

Stimmen Sie
am 13. Juni

Ja
zum
CO₂-Gesetz

Klimaschutz jetzt!
JA zur Flugticketabgabe!

umverkehR
Zukunft inkl.

Für eine faire
Flugticketabgabe



Über die Hälfte der Abgabe wird zurückverteilt. Rund 90% der Bevölkerung profitieren von einer Flugticketabgabe. [Seite 3](#)

Für mehr
Klimaschutz



In der Schweiz ist der Flugverkehr mit 27% für den grössten Anteil am Klimawandel verantwortlich. [Seite 6](#)

Für den Ausbau
der Nachtzüge



Das CO₂-Gesetz ermöglicht in den nächsten Jahren wieder Nachtzüge nach Rom, Barcelona und Amsterdam. [Seite 7](#)



Franziska Ryser,
Co-Präsidentin umverkehr
und Nationalrätin Grüne

**«Alle Nachbarländer
haben bereits eine
Flugticketabgabe»**

Die Gegner der Flugticketabgabe versuchen mit ihrer Kampagne einmal mehr, Angst zu verbreiten: Das Fliegen würde zu teuer und Personen mit tieferen Einkommen müssten auf ihre Ferien verzichten. Das Gegenteil ist wahr: Die Flugticketabgabe belastet hauptsächlich die Bestverdienenden. Die meisten anderen Haushalte werden finanziell profitieren, bestätigt eine Sotomo-Studie (siehe Seite 3).

Oft wird auch der Anschein erweckt, die Schweiz würde mit dem CO₂-Gesetz vorpreschen. Auch hier ist das Gegenteil der Fall: **Flugticketabgaben sind nichts Neues**, sie existieren bereits in allen Nachbarländern der Schweiz.

Wenn wir die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels mildern wollen, müssen wir klimaschädliche Emissionen reduzieren. Der grösste Treiber des menschengemachten Klimaeffektes ist in der Schweiz der Flugverkehr und Fachleute erwarten nach der Pandemie weiteres Wachstum. **Das kann so nicht weitergehen!** Ohne Massnahmen beim Flugverkehr kann die Schweiz ihre Klimaziele nicht einhalten.

Mit der vom Parlament beschlossenen Flugticketabgabe kann zudem ein Teil der **Klimakosten verursachergerecht gedeckt und eine Verlagerung zu mehr Bahn- und Nachtzugverkehr gefördert** werden.

Damit wir diese wichtigen Klimaschutzmassnahmen erreichen, brauchen wir unbedingt Ihre Ja-Stimme zum CO₂-Gesetz am 13. Juni.

Ihre Stimme macht den Unterschied



Der Luftverkehr ist heute in der Schweiz mit 27% der grösste Treiber des menschengemachten Klimaeffekts. Gemäss Prognosen wird der Flugverkehr nach der Corona-Pandemie wieder stark ansteigen. Für den Klimaschutz braucht es deshalb endlich wirkungsvolle und soziale Massnahmen wie beispielsweise die Flugticketabgabe. Dank einer Rückerstattung werden rund 90% der Bevölkerung finanziell profitieren. Die Einnahmen aus der Flugticketabgabe ermöglichen zudem den Ausbau des Nachtzugangebots nach Amsterdam, Barcelona und Rom.

Ein Ja zum revidierten CO₂-Gesetz ist deshalb sozialverträglich und ein wichtiger Schritt für mehr Klimaschutz.



Ja zu einer fairen Flugticketabgabe

Der Flugverkehr verursacht jährlich 1,4 Milliarden Franken externe Kosten durch Lärm, Abgase und Klimaschäden. Aber die Flugbranche überlässt diese Kosten der Allgemeinheit. Bisher werden also nicht die Verursachenden zur Kasse gebeten, sondern die Gesamtbevölkerung – das ist unfair!

Mit der Flugticketabgabe kann wenigstens ansatzweise Gegensteuer gegeben werden. Übrigens: Unter dem Strich profitieren rund 90% der Bevölkerung finanziell von der Flugticketabgabe.



Hintergrund



Michael Hermann,
Forschungsstelle
sotomo

«Wenigfliegende profitieren am meisten»

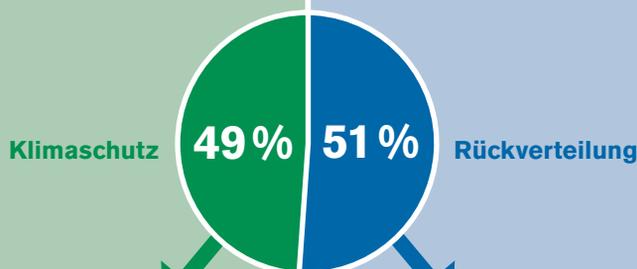
Die Flugticketabgabe ist eine Lenkungsabgabe. Auf Kurzstreckenflügen aus der Schweiz werden 30 Franken, auf Langstreckenflügen bis zu 120 Franken erhoben. **51% der Einnahmen werden an die Bevölkerung zurückvergütet.** 49% fließen in einen Klimafonds. Haushalte, die nicht oder wenig fliegen, werden finanziell profitieren. Vielflieger hingegen bezahlen mehr, als sie zurückverteilt erhalten.

Rund 90% der Schweizer Bevölkerung werden finanziell profitieren. Denn die meisten Personen fliegen wenig, einige wenige aber sehr viel. **Die Top-5-Prozent-Vielflieger verursachen mit ihren Flügen rund einen Drittel der gesamten CO₂-Luftverkehrsemissionen.** Vielflieger gibt es insbesondere bei Personen mit einem Nettoeinkommen von über 12'000 Franken im Monat. Neben den Personen mit hohem Einkommen sind es jüngere Erwachsene, die in Flughafennähe leben, die sehr viel fliegen.

Das Gegenstück dazu bilden Verheiratete und dabei **besonders Familien mit kleinen und mittleren Einkommen** in Berg- und Landkantonen. Sie fliegen wenig und werden entsprechend von einer Flugticketabgabe am stärksten finanziell entlastet.

Rund 90% der Bevölkerung profitieren von der Flugticketabgabe.

So profitieren Sie von der Flugticketabgabe:



Klimafonds

Durch die Förderung von zusätzlichen Nachtzügen profitieren Sie von attraktiven Preisen und können mehr Destinationen klimafreundlich erreichen.



Rückverteilung

Rund 90% der Bevölkerung profitieren finanziell.



Beispiel:

Eine vierköpfige Familie, die nicht fliegt, erhält innert zehn Jahren **2400 Franken** zurückverteilt.

Diese wissenschaftlichen Fakten machen klar:

- ➔ Es braucht Ihr Ja zum CO₂-Gesetz
- ➔ Setzen Sie auf Zug statt Flug!

Ja zum Ausbau der Nachtzüge



Rund **80%** der fliegenden Schweizerinnen und Schweizer brauchen das Flugzeug für Flüge innerhalb Europas. Ein grosser Teil dieser Flüge kann problemlos durch den (Nacht)Zug ersetzt werden.

Klimatreiber

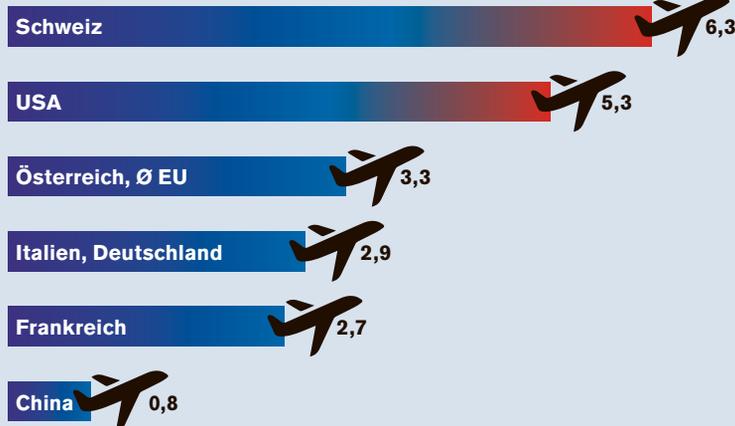


2
23%

Betrachtet man alle Verkehrsmittel in der Schweiz, so stellt sich heraus, dass der Luftverkehr **rund 27% des Klimaeffekts** verursacht (16%) oder die ge...

Vielfliegernation Schweiz

Flüge pro Kopf und Jahr (2017)



Schweizerinnen und Schweizer **fliegen doppelt so häufig wie ihre Nachbarn**. Sogar in den USA fliegen die Menschen im Durchschnitt weniger als in der Schweiz. Eine Person in der Schweiz fliegt gleich oft wie acht Personen in China zusammen.

Ja zur Flugticketabgabe

Im Gegensatz zum Auto- oder Bahnverkehr zahlt der Flugverkehr keinen Beitrag an den Klimaschutz, ist im Gegenteil sogar steuerbefreit: Fluggesellschaften entrichten keine Mineralölsteuern auf Kerosin und die Passagiere zahlen keine Mehrwertsteuer.

Die Luftfahrt wird also seit Jahren subventioniert. Mit der Flugticketabgabe wird Gegensteuer gegeben und rund 90% der Bevölkerung erhalten erst noch mehr Geld als sie bezahlen.

Jetzt umsteigen

Schweizerinnen und Schweizer legen mehr Kilometer mit dem Flugzeug als mit der Bahn zurück. **Ein Kilometer im Flugzeug belastet das Klima 30 Mal so stark wie ein Kilometer im Zug.**

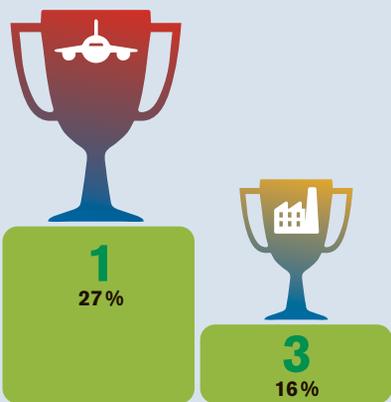


× 30

Stimmen Sie Ja zum CO₂-Gesetz und informieren Sie sich hier:

www.flugfacts.ch

Nummer 1



Die klimaschädlichen Sektoren in der Schweiz sind: Man fest, dass der **Flugverkehr** den **menschengemachten Klimawandel** verursacht. Das ist mehr als die Industrie und die gesamte restliche Mobilität (23%).

Jetzt gegensteuern

Die **Flugpassagierzahlen** in der Schweiz haben zwischen dem Jahr 2000 bis 2019 um **70 %** zugenommen.



Dringender Handlungsbedarf



Die Corona-Krise führte bisher kaum zu einer Marktberichtigung im weltweiten Luftverkehr. Findet der Flugverkehr nach der Corona-Pandemie zur vorherigen «Normalität» zurück, so wird das **Passagieraufkommen an den Schweizer Flughäfen bis 2030 auf jährlich 78 Millionen wachsen**. Das sind rund 20 Millionen mehr als heute (Prognosen des Bundesamts für Zivilluftfahrt BAZL). Der Flugverkehr würde damit den Klimawandel weiter vorantreiben.

Ja zu mehr Klimaschutz



Eine sehr kleine Minderheit von wohlhabenden Vielfliegern ist für enorme Treibhausgasemissionen verantwortlich: **Nur 1 % der Weltbevölkerung verursacht die Hälfte der CO₂-Emissionen des globalen Flugverkehrs**. Zudem ist der Flugverkehr einer der am schnellsten wachsenden Verursacher von Treibhausgasen.



Interview

Prof. em. Dr.
Andreas Fischlin,
ETH Zürich,
Weltklimarat



Die Schweiz ist doppelt so stark betroffen!

Wir müssen vollständig auf erneuerbare Energien umstellen, sagt der bekannte Klimaexperte Andreas Fischlin. Ein Gespräch über die Dringlichkeit und die Rolle der Schweiz beim Klimaschutz.

Ist CO₂ wirklich das Hauptproblem?

Das CO₂, also das Kohlendioxid, ist die wichtigste Ursache des Klimawandels. Der CO₂-Gehalt liegt heute bereits 48% über dem der vorindustriellen Zeit. Mit dem beschlossenen Klimaschutzabkommen muss jegliches Verbrennen von Kohle, Erdöl und Gas weltweit bis 2050 gestoppt werden.

Also bleibt noch genügend Zeit, den Klimawandel in Grenzen zu halten?

Es ist fünf nach zwölf – nicht fünf vor zwölf. In der Schweiz messen wir bereits heute eine Erwärmung von 1,85 Grad gegenüber der frühindustriellen Zeit. Das ist doppelt so viel wie im globalen Durchschnitt. Die Wetterextreme treten gehäuft bis rekordartig auf, das ist eine direkte Folge des Klimawandels. Einen ungebremsten Klimawandel können wir uns nicht leisten.

Ist das CO₂-Gesetz das geeignete Instrument gegen den Klimawandel?

Es ist ein wichtiges Puzzleteil im Klimaschutz. Jede Möglichkeit, etwas zum Klimaschutz beizutragen, muss genutzt werden.

Aber was nützt es, wenn die kleine Schweiz solche Massnahmen ergreift?

Die Schweiz kann das Weltklima beeinflussen, wenn sie ein Vorbild ist. Im Vergleich zu den meisten anderen Ländern sind in der Schweiz die Flugverkehrsemissionen pro Person deutlich höher.

Und was, wenn wir nicht handeln?

Der Treibhausgas-Ausstoss nimmt stetig zu, mit allen Konsequenzen wie Wetterextreme, Trockenheit und einem massiven Anstieg des Meeresspiegels. Es sind tiefgreifende Änderungen auf allen Ebenen gefordert, nicht nur im Flugverkehr. Wenn es uns nicht gelingt, dieses Problem zu lösen, beneide ich meine Enkelin nicht, wenn sie mal in meinem Alter ist...

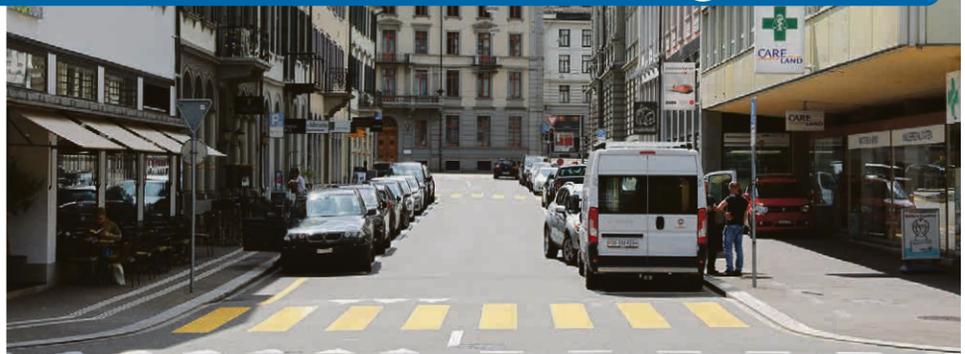
Ja zu mehr Klimaschutz

An der Klimakonferenz in Paris einigten sich 197 Staaten (darunter auch die Schweiz), die Klimaerwärmung auf deutlich unter 2 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Will die Schweiz dieses Ziel erreichen, muss sie ihre Verkehrs- und Klimapolitik zwingend anpassen.

Ohne Reduktion der Flugverkehrs-Emissionen wird das nicht möglich sein. Deshalb braucht es für eine wirkungsvolle Klimapolitik die Flugticketabgabe und das CO₂-Gesetz.



Mehr Stadtleben und weniger Hitze



Mit wenig Aufwand können städtische Strassen lebens- und klimafreundlicher umgestaltet werden.

Hitzesommer nehmen zu – Städte sind davon besonders betroffen. Höchste Zeit für mehr urbane Lebensqualität und mehr Klimaschutz in der Stadt!

Der Klimawandel wirkt sich schon heute besonders stark auf die Lebensqualität in den Städten aus. Gerade während sommerlichen Hitzewellen liegt die Temperatur regelmässig deutlich höher als im ländlichen Raum. Insbesondere für ältere Menschen kann dies schwerwiegende gesundheitliche Konsequenzen haben.

Die Umweltorganisation umverkehrR legt den Fokus auf diese Problematik und will deshalb punkto Klimaschutz schneller vorwärts machen. Dank den Stadtklima-Initiativen von umverkehrR sollen in den Städten vermehrt Grünflächen mit Bäumen

entstehen und der ÖV, Fuss- und Veloverkehr gefördert werden. Diese Massnahmen bringen mehr Lebensqualität und mehr Klimaschutz in die Städte. Die Stadtklima-Initiativen sollen nach St.Gallen auch in Basel, Bern, Genf, Winterthur und Zürich eingereicht werden.

Helfen Sie mit und unterschreiben auch Sie!

www.stadtklima.ch



Ja zum Ausbau der Nachtzüge

Der internationale Flugverkehr ist zu billig, weil er von der Kerosinsteuer, der Mehrwertsteuer und der CO₂-Abgabe befreit ist. Rund 80% aller Flüge aus der Schweiz haben eine europäische Stadt als Ziel. Strecken also, die problemlos mit dem Zug zu erreichen sind. Mit einem Teil der Einnahmen aus der Flugticketabgabe wird in den nächsten Jahren das Nachtzugangebot ausgebaut. Dank dem CO₂-Gesetz rollen so in den nächsten Jahren wieder Nachtzüge nach Amsterdam, Barcelona und Rom.



Nachtzüge sind im Trend!



Zug statt Flug:
Eine Aktion von umverkehrR für den Ausbau der Nachtzüge

Der Traum von einem dichteren Nachtzugnetz in Europa wird wahr! In den nächsten Jahren sollen Nachtzugverbindungen in die grossen europäischen Metropolen etabliert werden. Das revidierte CO₂-Gesetz ist ein wichtiger Puzzlestein in dieser Entwicklung.

Ein Grossteil der ab den Schweizer Flughäfen angeflogenen Destinationen in Europa liegt in bester Nachtzugdistanz. Zwei Millionen Menschen fliegen zum Beispiel jährlich von der Schweiz nach Amsterdam. Eine Strecke, die bequem und klimafreundlich mit dem Nachtzug zurückgelegt werden kann.

30 Mal klimafreundlicher

Doch leider hatte die Deutsche Bahn vor fünf Jahren die Schlafwagen komplett aufgegeben. Dafür sprang die österreichische Bahn mit Unterstützung der SBB ein. Heute sind zum Beispiel Wien und Berlin bequem mit dem Nachtzug erreichbar und in den nächsten Jahren sind weitere Strecken geplant (siehe Karte links).

Die Verlagerung von Reisen vom Flugzeug oder Auto auf den Nachtzug hat eine nachweisbar positive Klimawirkung. Eine Reise von Zürich nach Berlin mit dem (Nacht-)Zug ist 30 Mal klimafreundlicher als eine Reise mit dem Flugzeug.

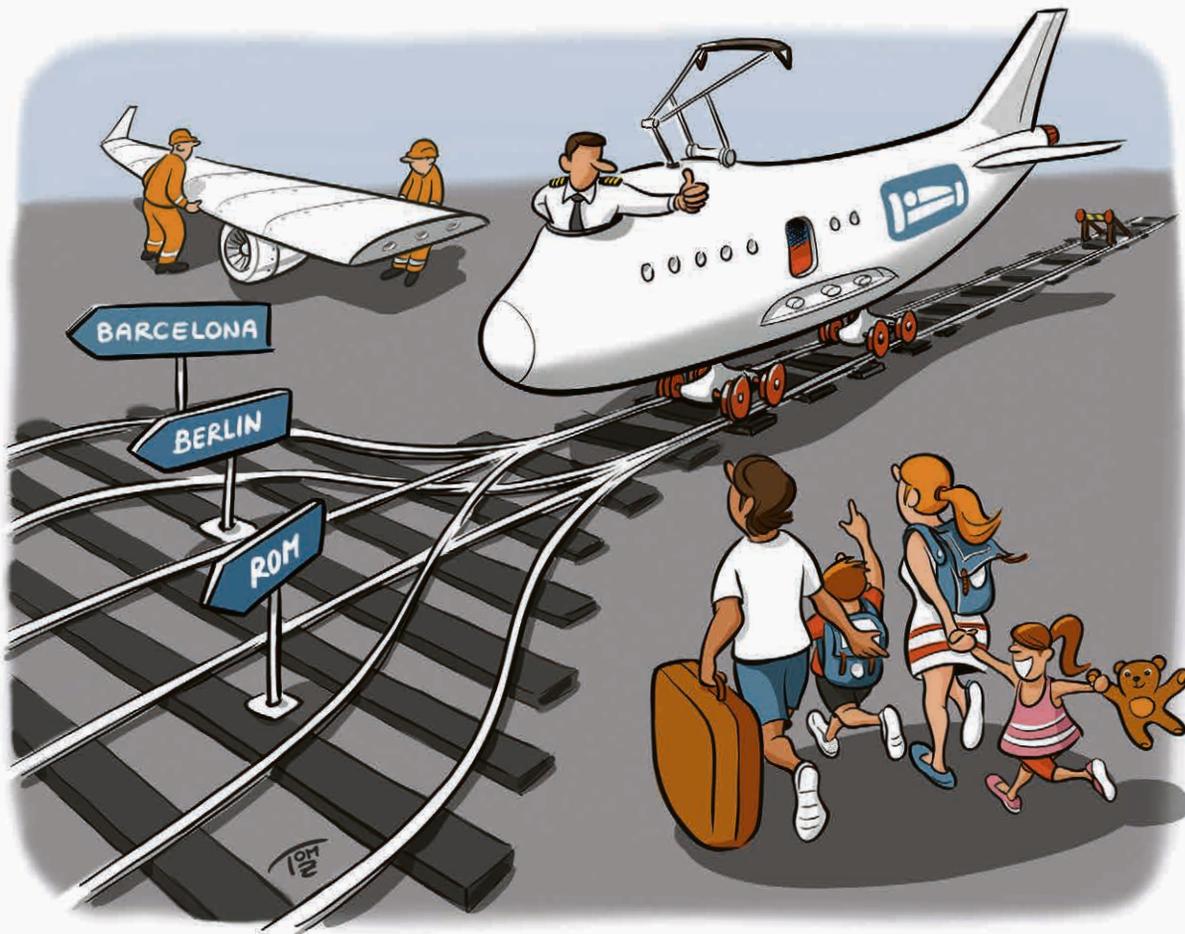
Nur dank CO₂-Gesetz finanzierbar

Mit dem neuen CO₂-Gesetz und der darin enthaltenen Flugticketabgabe wird ein Klimafonds geschaffen, der den Ausbau der direkten Nachtzugverbindungen aus der Schweiz ermöglicht. Denn der von den SBB angekündigte Ausbau der Nachtzüge kann nur mit den Einnahmen aus der Flugticketabgabe finanziert werden. Ihr Ja zum CO₂-Gesetz ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass der Zug eine attraktive Alternative zu Flugreisen wird.



Nachtzuglinien ab Zürich

Ein Ja zum CO₂-Gesetz ermöglicht die rot eingezeichneten neuen Nachtzugverbindungen.



Diskussionsbeitrag

Diese Zeitung in einer Auflage von über einer Million Exemplare wurde mit vielen kleinen Spenden ermöglicht. Es stehen weder wirtschaftliche Interessen noch Parteien dahinter. umverkehR leistet mit dieser Zeitung einen Diskussionsbeitrag zur Abstimmung über das neue CO₂-Gesetz.

umverkehR ist eine unabhängige verkehrspolitische Umweltschutzorganisation, die sich seit 1992 für eine ökologische, sozialverträgliche und zukunftsweisende Mobilität einsetzt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Spendenkonto:
80-67097-2

www.umverkehr.ch

Mit Ihrer Hilfe können wir gewinnen!

umverkehR
Zukunft inkl.

Stellen Sie am 13. Juni die Weichen:

- ➔ Für mehr Klimaschutz
- ➔ Für eine faire Flugticketabgabe
- ➔ Für den Ausbau von Nachtzügen

Rund 90% der Schweizer Bevölkerung werden finanziell profitieren.

Stimmen Sie deshalb Ja zum CO₂-Gesetz!

WETTBEWERB

3 Tage in Wien zu gewinnen!

Wettbewerbsfrage:
In welchem Jahr ist das neue Angebot für Nachtzüge nach Barcelona geplant?

Teilnehmen und gewinnen:
umverkehr.ch/wettbewerb

Teilnahmeschluss: 13. Juni 2021



Gewinnen Sie einen dreitägigen Aufenthalt in der Kaiserstadt für zwei Personen im Wert von CHF 1000.-!

- ➔ Drei Tage in der Kulturmetropole
- ➔ Hin- und Rückreise im bequemen Nachtzug
- ➔ Aufenthalt im klimafreundlichen Hotel

